

Information und Anmeldung



Die Denkstation



Anna-Katharina
Dittmar-Grützner

Mobil: 0151 288 933 66

Marion
Deiters



Mobil: 0151 288 933 36

www.diedenstation.de
info@diedenstation.de

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen
zusammenzuarbeiten.

Die Denkstation

Inspiziert durch Auszubildende und Weiterbildungsteilnehmer in der Pflege und Medizin, gründeten Marion Deiters und Anna-Katharina Dittmar-Grützner im Januar 2020 die Denkstation.

Die Denkstation steht für:

Offenheit und Wertschätzung,

Toleranz und Respekt,

Professionalität und Know-how.

Was machen wir:

Wir setzen Impulse.

Wir teilen unsere Ideen.

Wir geben Feedback.

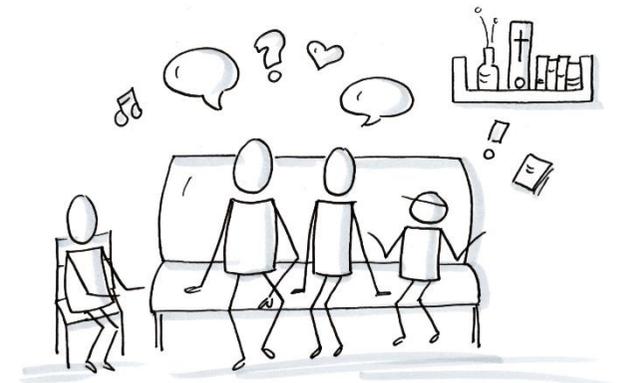


Die Denkstation



Die Denkstation

Wohnzimmergespräche oder „Der schwarze Ordner im Regal“



Reden über Sterben und Tod

Haben Sie sich schon einmal mit Ihren Liebsten über das Sterben und Ihren eigenen Tod unterhalten? Haben Sie über Fragen der Bestattungsform nachgedacht? Und kamen vielleicht Fragen auf wie: Wer soll mich auf meinem letzten Weg begleiten? Kennen meine Hinterbliebenen die Adressen der Menschen, die ich zu meiner Trauerfeier einladen möchte? Möchte ich eine Trauerrede? Möchte ich meine Lieblingslieder zur Beisetzung spielen lassen? Gibt es ein schönes Foto von mir für die Todesanzeige? Habe ich mir einen Spruch für die Trauerkarte ausgesucht? Oder möchte ich von all diesen Dingen etwas ganz anderes?

Perspektivenwechsel: Oder können Sie all die oben genannten Fragen für Ihren Partner, Ihre Kinder oder Ihnen nahestehende Personen beantworten?

Erneuter Perspektivenwechsel: Kennen Sie diese Fragen aus Ihrem beruflichen Alltag? Möchten Sie mehr zur Beantwortung dieser Fragen beisteuern können und diesen nicht hilflos gegenüberstehen?

Unabhängig, ob ein Tod plötzlich eintritt oder ein langer Krankheitsprozess auf das Sterben vorbereitet; das Wissen über die Wünsche des Verstorbenen und deren Erfüllung, kann den Hinterbliebenen in dieser schwierigen Situation eine Hilfe sein.

Muss man sich erst in der Zeit der Trauer mit diesen wesentlichen Fragen auseinandersetzen, kann dies zur Überforderung führen.

Antworten auf diese Fragen sind in dieser Situation schwer bis gar unmöglich.



In unserem pflegerischen Berufsalltag haben wir häufig erfahren, dass todkranke Menschen leichter von dieser Erde gegangen sind, wenn sie wussten, dass alle wesentlichen Fragen beantwortet waren. Aber auch als Angehöriger ist es leichter "Tschüss" zu sagen, wenn keine Antworten mehr auf organisatorische Fragen gesucht werden müssen.

Wir kommen aufgrund unseres Berufes immer wieder mit "Leben, Sterben und Tod" in Berührung. Ein offener Blick auf das Thema liegt uns wirklich sehr am Herzen. Wir möchten Sie unterstützen, mit Familie und Freunden oder im beruflichen Kontext darüber zu sprechen, und Ihnen verschiedene Ideen und Möglichkeiten aufzeigen.

Zielgruppe

Alle Personen, die sich persönlich, im familiären oder beruflichen Umfeld mit dem Thema „Leben, Sterben und Tod“ und Wünschen und Vorstellungen diesbezüglich auseinandersetzen möchten.

Inhalte

- Annäherung an das Thema „Leben, Sterben und Tod“
- Persönliche Auseinandersetzung mit „Leben, Sterben und Tod“
- Sensibilisierung zu Wünschen und Bedürfnissen am Lebensende
- Ideen zur Trauerbewältigung und Bestattungszeremonie
- Informationen zu möglichen Bestattungsformen

Lassen Sie uns gemeinsam reden über Leben und Tod, über Wünsche und Vorstellungen.